

# Kunst aus Sand: Erste Skulptur Erfurts im Krönbacken

Der Verein „Gesamt Kunst Kraft Werk“ plant im Rahmen des Kunstrasenfestivals ein überdimensionales Kunstprojekt

VON SARAH WEINGARTEN

**Erfurt.** Mit Schaufel und Eimer kann man aus Sand einiges zaubern. Das weiß jeder noch aus Kindertagen. Um aus Sand Kunst zu machen, bedarf es eini-  
ger mehr: Eine Idee, kreative Köpfe, Künstler und Material. Und Geld, um all das zu finanzieren.

Sandformers 2013 heißt das Projekt des Vereins „Gesamt Kunst Kraft Werk“ (GKKW), das im Rahmen des Kunstrasenfestivals realisiert werden soll. 400 Tonnen grobkörniges Material werden zu einer überdimensionalen Sandskulptur verarbeitet. Sechs Meter lang, sechs Meter breit und acht Meter hoch wird sie. Drei junge Künstler sorgen dafür, dass dieser Sandhaufen zu einer Kunstskulptur wird: Fred Schindler, Sven Morawietz und Robert Kolbe.

„Die Künstler haben bereits auf Sandskulpturenfestivals im Ausland mitgewirkt. Sie haben Erfahrung. Sven ist sogar gerade auf einem solchen Festival in Belgien“, sagt Anja Nottrodt, Pressesprecherin von GKKW. Mit dem Projekt entsteht in Thüringen die erste Skulptur aus Sand in solch einer Größe.

„Im Oktober hatten wir die Idee, so eine Skulptur auch auf das Kunstrasenfestival zu bringen. Im Januar waren wir dann

unterwegs, um geeigneten Sand anzuschauen“, sagt Florian Wittwer, Vorstandsvorsitzender von GKKW.

Einen Vorgeschmack aus Sandkunst gibt es seit gestern im Kulturhof Krönbacken zu sehen. Zum Thema Spiegelbild errichteten die Künstler, die auch bei Sandformers mitwirken werden, im Rahmen der Langen Nacht der Museen eine Sandskulptur in Kleinformat. Zwei Meter hoch ist sie und 1,20 Meter breit und tief. „Insgesamt wurde etwa zwei Tage daran gearbeitet. Die Sandblöcke stehen aber schon seit knapp vier Wochen“, so Nottrodt.

## Fantasie und Zeit sind wichtige Voraussetzungen

Eine solche Skulptur zu gestalten, das benötigt Zeit, Fantasie und das nötige Know-How. Nach dem Schneemannprinzip werden Sandquader meterhoch aufgeschichtet. Der Sand wird fest in Holzverschalungen gepresst. Von oben nach unten wird die Holzverkleidung entfernt. Aus den Sandblöcken wird dann mit verschiedenen Werkzeugen die Form gestaltet.

„Welche Form die große Sandskulptur bekommen wird, das ist noch streng geheim“, sagt



Fred Schindler arbeitet an der Sandskulptur im Krönbacken. Auch er wird bei dem Großprojekt Sandformers 2013 im Juli und August mitwirken. Foto: Sarah Weingarten

Nottrodt. Die Eröffnungsveranstaltung wird am 6. Juli auf der Freifläche „Am Wasserturm“ stattfinden. An diesem Tag beginnt die Bearbeitung des Rohblocks, der ab Anfang Juli aufgebaut werden soll. Fertiggestellt wird das Projekt zum Kunstrasenfestival, das am 8. und 9. August Jung und Alt mit Kunst und Kultur aus verschiedenen Bereichen unterhalten wird.

Kunstrasen ist ein Kunstfestival, das seit 2010 jährlich vom Verein GKKW organisiert wird. Veranstaltet wird dieses Projekt

auf Brach- und Freiflächen der Stadt Erfurt nach dem Motto „Wo Brachen zu grünen beginnen, wächst Kunstrasen“.

In diesem Jahr wird die Freifläche „Am Wasserturm“ bunt. Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt sein, am Abend werden Kurzfilme gezeigt und DJs auflegen. „Wir wollen Nachwuchskünstler unterstützen, um ihnen die Verwirklichung ihrer Ideen zu ermöglichen“, sagt Anja Nottrodt. „Das besondere Highlight soll die Sandskulptur werden.“

6000 Euro fehlen dem Verein noch, um das Projekt realisieren zu können. „Die Künstler arbeiten ehrenamtlich. Aber das Material und vor allem der Transport kosten viel Geld. Ohne das Geld von Startnext können wir das Projekt nicht umsetzen“, erläutert Wittwer. Startnext ist eine Plattform, die durch Spenden im Internet die Unterstützung kreativer Projekte ermöglicht. Auf [www.startnext.de/sandformers](http://www.startnext.de/sandformers) kann man die junge Kunst noch mit kleinen und großen Beträgen unterstützen.